

Leonid Borin

Die Bedeutung der WTO für die Liberalisierung des Welthandels

Aufarbeitung einer Kontroverse

**Borin, Leonid: Die Bedeutung der WTO für die Liberalisierung des Welthandels:
Aufarbeitung einer Kontroverse. Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2014**

Buch-ISBN: 978-3-8428-9703-8

PDF-eBook-ISBN: 978-3-8428-4703-3

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2014

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	IV
1 Einleitung	1
2 Die Notwendigkeit eines multilateralen Handelsabkommens	3
2.1 Terms-of-Trade-Theorie und das Gleichgewichtsmodell	4
2.2 Terms-of-Trade-Theorie und die Politökonomie	6
2.3 Handelsabkommen als politisches Bindungsinstrument.....	9
3 Empirische Evidenz der Theorien	14
4 Effekte der WTO-Mitgliedschaft auf den Handel.....	17
4.1 Interpretation der Ergebnisse des Gravitationsmodells von Rose	17
4.2 Kritik an Rose's Berechnungen	20
5 Alternative Interpretation der empirischen Erkenntnisse von Rose.....	22
6 Messung der Handelspolitik.....	24
7 Verhaltensmuster in internationalen Wirtschaftsbeziehungen.....	27
7.1 Kooperation als evolutionärer Prozess.....	27
7.2 Populationsdynamik und evolutionäre Stabilität	29
7.3 Kritische Masse und Kooperation.....	31
8 Kooperationsprobleme und institutionelle Lösungsmöglichkeiten.....	35
8.1 Institutionen in einem anarchischen Umfeld	36
8.2 Rolle der Institutionen bei politischem Marktversagen	38
8.3 Haftungspflichten, Transaktionskosten und asymmetrische Informationen.....	39
8.4 Freifahrerverhalten und Verhandlungsprobleme	41
8.5 Zwischenfazit.....	42

9	Entwicklung des Welthandelssystems	44
9.1	Regeln und Prinzipien des GATT und der WTO.....	45
9.2	Besonderheiten der Verhandlungsrunden unter GATT	47
9.3	Probleme der WTO	49
10	Der Two-Level-Ansatz der internationalen Verhandlungen	51
11	Asymmetrie der Liberalisierung unter GATT	53
12	Die Rolle des Streitschlichtungsverfahrens in der Handelsliberalisierung.....	56
13	Abschlussbemerkung.....	59
	Anhang.....	V
	Literaturverzeichnis	XVII

Abkürzungsverzeichnis

BIP	Bruttoinlandsprodukt
DSB	Dispute Settlement Body
DSP	Dispute Settlement Procedure
DSU	Dispute Settlement Understanding
FTA	Free Trade Agreement
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GSP	Generalized System of Preferences
ITO	International Trade Organization
MFN	Most-favoured-nation
NTB	Non-Tariff Barrier
OPEC	Organization of the Petroleum Exporting Countries
PTA	Preferential Trade Agreement
TFT	Tit For Tat
ToT	Terms-of-Trade
TPRM	Trade Policy Review Mechanism
WTO	World Trade Organization

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Effekt der Zollsetzung auf Welt- und Lokalpreise	V
Abbildung 2: Optimales Handelsabkommen in der Anwesenheit/Abwesenheit der politischen Zollsetzungsmotive	V
Abbildung 3: Kapitalallokation unter Freihandel und in Anwesenheit der Lobbygruppen	VI
Abbildung 4: Effekte der Mitgliedschaft in GATT/WTO	VI
Abbildung 5: Offenheit der WTO-Mitglieder und Nichtmitglieder	VII
Abbildung 6: Gesamthandel in % mit GATT-/WTO-Mitgliedern	VII
Abbildung 7: Durchschnittliche angewandte Zollsätze nach Regionen	VII
Abbildung 8: Trade Freedom für Nichtmitglieder der WTO	IX
Abbildung 9: Aggregierter Trade Freedom Index der Nichtmitglieder.....	X
Abbildung 10: Simulated Ecological Success of the Decision Rules	X
Abbildung 11: Die Pay-Off Funktionen von TFT vs. ALL D in Abhängigkeit von der Populationsgröße.....	XI
Abbildung 12: Scatter Plots with Fitted Values: Trade Freedom and Dispute Variables	XII

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Trade Freedom Index der Nichtmitglieder der WTO	XIII
Tabelle 2: GATT Verhandlungsrunden	XIII
Tabelle 3: MFN Zollreduktion der Industrieländer	XIV
Tabelle 4: Gebundene Zollsätze unter GATT vor der Uruguay Runde.....	XIV
Tabelle 5: Zollsätze in den geschützten Sektoren in den USA und der EU	XV
Tabelle 6 : Angewandte und gebundene Zollsätze ausgewählter WTO-Mitglieder.....	XVI

1 Einleitung

Die WTO ist in der letzten Zeit sehr stark unter Druck geraten. Die seit nunmehr als zehn Jahren anhaltenden Verhandlungen in Doha haben immense Kosten verursacht, ohne dabei nennenswerte Ergebnisse zu liefern. Der mögliche Verhandlungskollaps der letzten Runde könnte eine neue Protektionswelle hervorrufen, wird befürchtet. Die jüngste Weltwirtschaftskrise hat schon einen ersten, faden Beigeschmack der protektionistischen Bestrebungen hinterlassen und gezeigt, dass der internationale Handel noch lange nicht robust ist.¹ Gleichzeitig ist eine Vielzahl neugegründeter regionaler Handelsabkommen zu beobachten. Die fortschreitende regionale Wirtschaftsintegration wird manchmal als Phänomen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts genannt. Laut World Trade Report 2011 existieren zurzeit um die 300 PTAs, was einen vierfachen Anstieg in den letzten zwei Dekaden bedeutet.² Mitte 2002 wurden z. B. 250 regionale Abkommen bei der WTO gemeldet, davon kamen 129 nach 1995 hinzu.³ Soll das eventuell für das multilaterale Handelssystem ein Grund zur Sorge sein?

Die 2004 erschienene empirische Arbeit von Andrew Rose, in der er die Rolle der WTO für den internationalen Handel untersucht, goss noch mehr Öl ins Feuer. Roses Untersuchungsergebnisse erschüttern zwar einerseits die gängigsten Theorien, die die Notwendigkeit eines multilateralen Handelsabkommens erklären, andererseits erlauben sie gleichzeitig einen alternativen Blick auf die Natur des internationalen Wirtschaftssystems, in dessen Dramaturgie sich Wirtschaftsbeziehungen abspielen.

„International Institutions are increasingly important, but they are not always successful“.⁴

Angesichts dieser Zustände erscheint es interessant, zu fragen, ob die Schirmherrschaft der WTO über dem Welthandelssystem notwendig für seine Effektivität ist. Dabei ist die Frage von Bedeutung, wie die internationalen Wirtschaftsbeziehungen funktionieren und ob sie einer externen Institution bedürfen. Wenn ja, wie ist eine solche Institution zu gestalten, um ihrer Rolle gerecht zu werden?

¹ Vgl. Evenett, S. J. (2009): The G20's assault on world trade, on: <http://www.voxeu.org/article/update-global-protectionist-measures>, abgerufen am 01.08.2012.

² Vgl. WTO (2011): World Trade Report 2011, S. 3.

³ Vgl. Welfens, P.J.J. (2008): Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 3. Auflage, Berlin, S. 804.

⁴ Keohane, R.O. (1998): International institutions: Can interdependence work?, in: Foreign Policy, Issue 110, S. 82.

Im Kanon dieser Fragestellungen ist diese Arbeit wie folgt aufgebaut.

Abschnitt 2 beschreibt die Marktzugangs- bzw. Terms-of-Trade- sowie die Commitmenttheorien als zwei Ansätze, die die Notwendigkeit eines multilateralen Handelsabkommens beschreiben. Ihre Ergebnisse sind in Abschnitt 3 zusammengefasst. Daran anknüpfend erfolgen in Abschnitt 4 die Darstellung empirischer Ergebnisse von Andrew Rose und in Abschnitt 5 die kritische Hinterfragung ihrer Aussage. Im Lichte der gewonnenen Erkenntnisse werden andere Methoden der Messung der Handelspolitik vorgestellt, bewertet und selektiv auf gestellte Fragen angewandt. Die gesammelten Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Liberalisierung des Welthandelssystems sich vielmehr eigendynamisch entwickelt als ursprünglich angenommen und ein anarchisches System darstellt. Wie eine allerdings beobachtete Kooperation zwischen den Staaten, basierend auf den Ergebnissen der vorangegangenen Abschnitte, statusunabhängig in einem solchen System möglich wurde, ist das Thema des Abschnitts 7. Dabei werden zentrale Parameter festgestellt, die im Sinne der evolutionären Spieltheorie sowohl für die Entstehung und Ausbreitung als auch für die Stabilität der internationalen Kooperation von entscheidender Bedeutung sind.

Allerdings ist diese Dynamik nicht isoliert von der politischen Realität zu betrachten. Wie die Geschichte des internationalen Handels belegt, sind kurzfristige Protektionsmaßnahmen immer präsent und können zum Marktversagen führen. Abschnitt 8 präsentiert zwei Sichtweisen, wie eine internationale Organisation das „anarchische“ Umfeld internationaler Wirtschaftsbeziehungen beeinflussen kann, um den evolutionären Kooperationsprozess langfristig zu sichern. Abschnitte 9 und 10 befassen sich mit der Struktur, den Normen und Prinzipien, auf denen GATT/WTO aufbaut sowie mit den Ursachen der asymmetrischen Effekte, die im Laufe des Bestehens des Handelssystems entstanden sind. Die empirische Evaluierung dieser Diskrepanzen sowie die Rolle der WTO in ihrer Korrektur sind das Thema des Abschnitts 11, wobei einige Vorschläge für die zukünftige Rolle der WTO kurz diskutiert werden. Der letzte Abschnitt präsentiert die Rolle des Streitschlichtungsverfahrens in der Handelsliberalisierung. Die Arbeit schließt mit einer Betrachtung der untersuchten Evidenzen und macht mögliche Reformvorschläge für die Zukunft des multilateralen Handelssystems.

2 Die Notwendigkeit eines multilateralen Handelsabkommens

In diesem Kapitel wird der Versuch unternommen, die in der ökonomischen Literatur verbreiteten Erklärungen für die Notwendigkeit eines multilateralen Handelssystems vorzustellen, analytisch herzuleiten und die Ergebnisse für die weiteren Untersuchungen im Rahmen dieser Arbeit zusammenzufassen. Alle Theorien der Handelsabkommen sollen in der Lage sein, den Grund, warum Marktakteure von den internationalen Handelsverhandlungen profitieren, identifizieren und erklären zu können.⁵ Sie sollen imstande sein, das „Problem“, das aus der Abwesenheit solcher Handelsbeziehungen entstünde, zu bestimmen und effektive Lösungen anzubieten.⁶

Die ökonomische Literatur befasst sich mit einigen Problemen, die ihren Grund in unkontrollierten internationalen Handelsbeziehungen haben.⁷ Eine Möglichkeit der Problementstehung besteht in der Existenz externer Effekte, die aufgrund handelspolitischer Entscheidungen der Regierung eines Landes entstehen können, die die Wohlfahrt eines anderen Landes negativ beeinflussen. Diese Sichtweise ist bekannt als sog. Marktzugangs- bzw. Terms-of-Trade-Theorie.⁸ Nach diesem Ansatz setzt die Regierung eines großen Staates Importzölle, um nationale Wohlfahrt zu maximieren, gleichwohl erkennend, dass ein Teil der Zollinzidenz auf ausländische Exporteure abgewälzt wird, deren Produkte zum niedrigeren Marktpreis angeboten werden müssen.⁹ Die Möglichkeit der Terms-of-Trade-Manipulation verleitet Regierungen dazu, unilateral höhere und somit ineffiziente Zollsätze festzulegen. Es gibt eine Reihe von Modifikationen des Terms-of-Trade-Ansatzes. Flam und Helpman (1987) sowie Helpman und Krugman (1989) z. B. erweitern die Terms-of-Trade-Theorie um den Fakt der Existenz von monopolistischen Strukturen, was bei unilateral gesetzten Zöllen ebenfalls zu Marktineffizienzen führen kann. Ethiers (1998a, b) Argumentation zufolge können Skalenexternalitäten entstehen, wenn Produktionstechnologien international steigende Skalenerträge aufweisen. In diesem Fall kann der

⁵ Vgl. Bagwell, K; Staiger, R.W. (1999): An Economic Theory of GATT, in: The American Economic Review, Vol. 89, No. 1, S. 215.

⁶ Vgl. Bagwell, K; Staiger, R.W. (2009): The WTO: Theory and Practice, in: NBER Working Paper No. 15445, S. 2.

⁷ Vgl. Bown, C.P. (2009): Self-Enforcing Trade: Developing Countries and WTO Dispute Settlement, Washington, S.18,

⁸ Vgl. Bagwell, K; Staiger, R.W. (2002): The Economics of The World Trading System, Cambridge: MIT Press, S. 2; Bown, C.P. (2009), S. 18.

⁹ Vgl. Bagwell, K; Staiger, R.W. (2002), S. 3.